



**Verkündungsblatt 13/2021
vom 29.09.2021**

Verkündungen

Neufassung der Fachspezifischen Anlage für den Masterstudiengang Kunstwissenschaft zur Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge Kunstwissenschaft, Medienwissenschaften und Transformation Design an der Hochschule für Bildende Künste (HBK) Braunschweig vom 29.09.2021 (Verkündungsblatt 10/2021) gemäß Senatsbeschluss vom 10.09.2021 und Genehmigung des Präsidiums vom 13.09.2021

Herausgeber: Das Präsidium der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig
Johannes-Selenka-Platz 1, 38118 Braunschweig
Redaktion: Dr. Evelyn Dorendorf, Astrid Wiethake, Christine Alayet

Fachspezifische Anlage für den Masterstudiengang Kunstwissenschaft

Der Senat der Hochschule für Bildende Künste-Braunschweig hat am 10.09.2021 die Neufassung der Fachspezifischen Anlage für den Masterstudiengang Kunstwissenschaft beschlossen. Das Präsidium hat diese Neufassung der Fachspezifischen Anlage am 13.09.2021 genehmigt.

§ 1 Geltungsbereich

¹Diese Fachspezifische Anlage gilt nur im Zusammenhang mit der Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge Kunstwissenschaft, Medienwissenschaften und Transformation Design (im Folgenden: Masterprüfungsordnung) in der jeweils gültigen Fassung.

§ 2 Regelstudienzeit

¹Die Studienzeit, in der das Studium abgeschlossen werden kann, beträgt einschließlich der Bearbeitungszeit für die Masterarbeit vier Semester (Regelstudienzeit).

§ 3 Gliederung des Studiums

¹Zum erfolgreichen Abschluss des Studiums müssen insgesamt 120 Credit Points (CP) wie folgt nachgewiesen sein:

- Studienbereich I: Theoriemodule (Pflicht, 45 CP)
- Studienbereich II: Praxis und Projekte (Pflicht, 30 CP)
- Studienbereich III: Wahlpflichtbereich (18 CP)
 - a) Künstlerische und kunstwissenschaftliche Praxis: 6-18 CP
 - b) Visuelle Kommunikation: 6-18 CP
 - c) Medienwissenschaften: 9-18 CP
 - d) Methoden, Medien und Verantwortung: 6-18 CP
- Studienbereich IV: Mastermodul (27 CP)

§ 4 Ergänzende Arten von Prüfungs- und Studienleistungen

- (1) ¹Die je Modul abzulegenden Prüfungs- und Studienleistungen werden in der Modultabelle (Anlage 1) genannt und nachstehend charakterisiert, sofern die Masterprüfungsordnung keine Regelungen dazu trifft.
- (2) ¹Werden im Wahlpflichtbereich Module gewählt, die benotet, aber nicht originär vom Institut für Kunstwissenschaft angeboten werden, so fließen diese Modulnoten nicht in die Berechnung der Endnote ein.
- (3) ¹Abweichungen von Seitenzahlen oder der Prüfungsdauer in Wahlpflichtmodulen sind möglich, sofern die Lehrveranstaltungen eines Moduls von einem anderen Institut angeboten werden (z. B. Modul „Basismodul Medientheorie und -geschichte“).

Prüfungsleistungen (PL)

a) Hausarbeit

¹Eine Hausarbeit ist eine selbständige schriftliche Bearbeitung einer fachspezifischen oder fächerübergreifenden Aufgabenstellung (15-20 Seiten; 4 Wochen Bearbeitungsfrist).

b) Mündliche Prüfung

¹Durch eine mündliche Prüfungsleistung soll die zu prüfende Person nachweisen, dass sie die systematischen Zusammenhänge des Prüfungsgebietes erkennt und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen vermag. ²Eine mündliche Prüfung findet vor einer oder einem Prüfenden und einer oder einem sachkundigen Beisitzenden statt. ³Die oder der Beisitzende ist vor der Notenfestsetzung zu hören. ⁴Die wesentlichen Gegenstände der Prüfung, die Bewertung der Prüfungsleistung und die tragenden Erwägungen der Bewertungsentscheidung sind in einem Protokoll festzuhalten. ⁵Es ist von der oder dem Prüfenden und der oder dem Beisitzenden zu unterschreiben. ⁶Studierende, die sich in einem der beiden nachfolgenden Prüfungszeiträume der gleichen Prüfung unterziehen wollen, sind, sofern die räumlichen Gegebenheiten dies zulassen und die zu prüfende Person zustimmt, als Zuhörende zuzulassen. ⁷Dies erstreckt sich nicht auf die Beratung und Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses an die zu prüfende Person (Mündliche Prüfung: 30 Minuten Dauer;

selbständige Themenwahl aus einem Rahmenthema und Entwicklung einer individuellen Präsentation; zusätzliche Fragen zum Gesamtmodul).

c) Modulportfolio

¹Ein Modulportfolio (Leistungsmappe) ist die studienbegleitende Sammlung der Studien- und Arbeitsergebnisse aller Lehrveranstaltungen eines Moduls, in der entweder in papierbasierter oder elektronischer Form Dokumente und Artefakte zu einer Lernbiografie zusammengestellt werden.

²Zusätzlich zum Modulportfolio kann dabei ein Schwerpunkt entweder

- a) auf die Dokumentation und Reflektion (ausgewählter) Studien-, Arbeits-, und Lernergebnisse (MPF-D) oder
- b) auf die Präsentation und Reflektion (ausgewählter) Studien-, Arbeits-, und Lernergebnisse (MPF-P) gelegt werden.

d) (e-)Portfolio (PF)

¹Die zu prüfende Person erstellt ein eigenständig erarbeitetes Modul-Portfolio (Leistungsmappe), in welchem sie, entweder in papierbasierter oder elektronischer Form, Dokumente zu einer Lernbiografie zusammenstellt und damit die im Modul erzielten Ergebnisse und Kompetenzen darstellt und reflektiert. ²Ggf. schließt eine Diskussion dieses Portfolios, in welcher die zu prüfende Person Teile aus dem vorliegenden Portfolio vorstellt und kommentiert, diese Prüfungsform ab. ³Der / die Prüfende kann seiner- / ihrerseits Fragen zu den Inhalten stellen.

Studienleistungen (SL)

¹Sofern keine Prüfungsleistung vorgesehen ist, kann der Nachweis über die Erreichung der Modulziele mit Hilfe von Studienleistungen erbracht werden. ²Der Nachweis über das Erreichen der Modulziele kann über die nachfolgend aufgelisteten Studienleistungen erbracht werden: (Kurz-) Protokoll, (Kurz-) Referat, (e-) Portfolio, Praktikumsbericht.

a) (Kurz-) Referat:

Eigenständige kurze mündliche Darstellung und Präsentation eines Themas oder einer Problemstellung unter Einbeziehung und Auswertung einschlägiger Literatur und / oder Quellen mit anschließender Diskussion.

b) (Kurz-) Protokoll:

¹Durch ein (Kurz-) Protokoll soll die zu prüfende Person nachweisen, dass sie eine zeitlich begrenzte Veranstaltungssequenz nach gängigen Methoden des jeweiligen Fachgebietes zusammenfassen und nachvollziehbar schriftlich wiedergeben kann.

c) (e-) Portfolio:

¹Die zu prüfende Person erstellt ein eigenständig erarbeitetes Modul-Portfolio (Leistungsmappe), in welchem sie, entweder in papierbasierter oder elektronischer Form, Dokumente zu einer Lernbiografie zusammenstellt und damit die im Modul erzielten Ergebnisse und Kompetenzen darstellt und reflektiert. ²Ggf. schließt eine Diskussion dieses Portfolios, in welcher die zu prüfende Person Teile aus dem vorliegenden Portfolio vorstellt und kommentiert diese Prüfungsform ab. ³Der / die Prüfende kann seiner- / ihrerseits Fragen zu den Inhalten stellen.

d) Praktikumsbericht:

¹Der Praktikumsbericht dokumentiert die praktischen Tätigkeiten während des Berufsfeldpraktikums und bewertet diese im Hinblick auf die Ziele des Studiums. ²Er umfasst mindestens 5, höchstens 10 Seiten und ist spätestens zwei Monate nach Beendigung des Praktikums bei der / dem Modulbeauftragten vorzulegen.

§ 5

Wiederholbarkeit von Prüfungsleistungen

- (1) ¹Es gelten die in der gemeinsamen Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge im § 14 festgelegten Regelungen.
- (2) ¹Nicht bestandene Modulprüfungen können maximal zweimal wiederholt werden. ²Eine mündliche Ergänzungsprüfung findet nach Maßgabe von § 14 Abs. 2 der gemeinsamen Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge statt.

§ 6

Anwesenheit in Lehrveranstaltungen

¹Module, in denen eine Anwesenheit in Lehrveranstaltungen als erforderlich angesehen wird, enthalten im Modulkatalog einen entsprechenden Hinweis.

²Hierbei handelt es sich um Seminare und Übungen / Tutorien, in denen es zur Erreichung der Qualifikationsziele notwendig ist, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen und Gruppenarbeiten innerhalb der Veranstaltung beteiligen. ³Dies erfordert in der jeweiligen Veranstaltung eine kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden, in der Regel in mindestens 80 % der Präsenzzeit.

§ 7

Masterarbeit

- (1) ¹Für das mit der Bearbeitung der Masterarbeit verbundene Modul (Mastermodul) werden 27 Credit Points vergeben. ²Diese entfallen auf die Bearbeitung der Masterarbeit (24 CP) sowie das die Bearbeitung der Masterarbeit vorbereitende Kolloquium „Wege zur Masterarbeit“ (3 CP). ³Die Masterarbeit wird in der Regel im 4. Semester angefertigt.
- (2) ¹Die Zeit von der Ausgabe des Themas bis zur Abgabe der Masterarbeit beträgt 18 Wochen. ²Der Umfang der Arbeit ist auf maximal 80 Seiten (ca. 200.000 Zeichen) festgelegt. ³Das Thema kann nur einmal, und zwar nur innerhalb von vier Wochen nach der Themenausgabe zurückgegeben werden.
- (3) ¹Im Einzelfall kann der Prüfungsausschuss auf begründeten Antrag die Bearbeitungszeit bis zu einer Gesamtdauer von 27 Wochen verlängern. ²Bei einer Erkrankung kann im Einzelfall auch darüber hinaus eine Verlängerung gewährt werden. ³Im Krankheitsfall während der Bearbeitungszeit der Masterarbeit ist ein ärztliches Attest einzureichen. ⁴Das ärztliche Attest muss am dritten Werktag nach Feststellung der Erkrankung in der Prüfungsverwaltung vorliegen (bei Zusendung per Post zählt das Datum des Poststempels), dabei zählt der Feststellungstag der Erkrankung als erster Werktag. ⁵Samstag zählt dabei auch als Werktag. ⁶Sollte der letzte Tag der Einreichungsfrist für das Attest ein Samstag, Sonn- oder Feiertag sein, dann wird das Datum der Einreichung des Attests entsprechend um diesen Tag verlängert und das ärztliche Attest darf am darauffolgenden Werktag abgeben werden. ⁷Sollten während der Bearbeitungszeit der Masterarbeit bereits zwei ärztliche Atteste eingereicht worden sein, muss es sich bei dem dritten und jedem weiteren ärztlichen Attest um ein amtsärztliches Attest handeln.
- (4) ¹Voraussetzung für die Zulassung zur Masterarbeit ist, dass Nachweise über mindestens 75 der zum erfolgreichen Abschluss des Studiums zu erbringenden Credit Points nachgewiesen werden, darunter ein Nachweis von Englisch-Kenntnissen auf dem Niveau der eigenständigen Sprachverwendung (B2) nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER).
- (5) ¹Die Masterarbeit kann in begründeten Fällen in englischer Sprache verfasst werden, sofern die Gutachterinnen und Gutachter dies überprüft und befürwortet haben.

§ 8

Diploma Supplements

¹Dem Zeugnis wird ein Diploma Supplement in deutscher (Anlage 2 a) und englischer Sprache beigefügt (Anlage 2 b).

§ 9

Inkrafttreten

¹Diese fachspezifische Anlage tritt am Tag nach der hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft und ist ab dem Wintersemester 2021/22 (01.10.2021) gültig. ²Sie löst die fachspezifische Anlage Kunstwissenschaft zur Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge Kunstwissenschaft, Medienwissenschaften, Transformation Design und in auslaufender Betreuung Communication Arts, Industrial Design / Transportation Design an der Hochschule für Bildende Künste (HBK) Braunschweig vom 01.07.2015 ab.

§ 10

Übergangsbestimmungen

- (1) Masterstudiengang „Kunstwissenschaft“ – Studierende bis zum 6. Fachsemester:
 - a) ¹Für Studierende, die sich zum Stichtag 30.09.2021 innerhalb der Regelstudienzeit von vier Semestern zuzüglich zwei Semester befinden (bis 6. Fachsemester) gilt bis zum 30.09.2023 die fachspezifische Anlage Kunstwissenschaft zur Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge Kunstwissenschaft, Medienwissenschaften, Transformation Design und in auslaufender Betreuung Communication Arts, Industrial Design / Transportation Design an der Hochschule für Bildende Künste (HBK)

Braunschweig vom 13.07.2015. ²Ab dem 01.10.2023 findet die ab Wintersemester 2021/22 gültige Fachspezifische Anlage Anwendung.

- b) ¹Studierende können auf Antrag in einem persönlichen Härtefall auch nach dem 30.09.2023 nach der bisher für sie geltenden Fachspezifischen Anlage Kunstwissenschaft vom 13.07.2015 geprüft werden. ²Der Antrag muss bis zum 30.09.2023 beim Prüfungsausschuss eingegangen sein. ³Ein Prüfungsanspruch nach der Fachspezifischen Anlage Kunstwissenschaft vom 13.07.2015 erlischt spätestens mit Ablauf des Sommersemesters 2024 am 30.09.2024.
- c) ¹Studierende können auf Antrag nach der ab Wintersemester 2021/22 gültigen Fachspezifischen Anlage Kunstwissenschaft geprüft werden. ²Ein Zurückwechseln zur Fachspezifischen Anlage Kunstwissenschaft vom 13.07.2015 ist nach Antragstellung ausgeschlossen. ³Bei Wechsel in die ab Wintersemester 2021/22 gültige Fachspezifische Anlage können bereits erbrachte Prüfungs- und Studienleistungen auf Antrag beim Prüfungsausschuss anerkannt werden.

(2) Masterstudiengang „Kunstwissenschaft“ – Studierende ab 7. Fachsemester:

¹Studierende, die sich zum Stichtag 30.09.2021 in einem Fachsemester größer der Regelstudienzeit zuzüglich zwei Semester (ab 7. Fachsemester) befinden, werden bis zum 30.09.2022 nach der Fachspezifischen Anlage Kunstwissenschaft zur Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge Kunstwissenschaft, Medienwissenschaften, Transformation Design und in auslaufender Betreuung Communication Arts, Industrial Design / Transportation Design an der Hochschule für Bildende Künste (HBK) Braunschweig vom 13.07.2015 geprüft. ²Ab dem 01.10.2022 findet für sie die ab Wintersemester 2021/22 gültige Fachspezifische Anlage Anwendung. ³Bei Wechsel in die ab Wintersemester 2021/22 gültige Fachspezifische Anlage können bereits erbrachte Prüfungs- und Studienleistungen auf Antrag beim Prüfungsausschuss anerkannt werden.

Anlagen

Anlage 1	Modultabelle
Anlage 2 a	Diploma Supplement deutsch
Anlage 2 b	Diploma Supplement englisch

Anlage 1

1 Modultabelle Master Kunstwissenschaft

1.1 Studienbereich I: Theoriemodule (Pflicht, 45 CP)

¹Es müssen alle Theoriemodule im Umfang von 45 Credit Points belegt werden.

²Mindestens eine der Modulprüfungen in den Pflichtmodulen muss als mündliche Prüfung absolviert werden; es dürfen aber nicht mehr als zwei Modulprüfungen mündlich abgelegt werden.

Modul-Nr.	Modulname	Credit Points	Prüfung(en)
457010	Sprechen und Schreiben	9	1 Prüfungsleistung (benotet): Hausarbeit (15 bis 20 Seiten) oder Mündliche Prüfung (30 Minuten) Ggf. 1 Studienleistung (unbenotet): (Kurz-) Protokoll oder (Kurz-) Referat
457020	Wahrnehmen	9	1 Prüfungsleistung (benotet): Hausarbeit (15 bis 20 Seiten) oder Mündliche Prüfung (30 Minuten) Ggf. 1 Studienleistung (unbenotet): (Kurz-) Protokoll oder (Kurz-) Referat
457030	Zeigen	9	1 Prüfungsleistung (benotet): Hausarbeit (15 bis 20 Seiten) oder Mündliche Prüfung (30 Minuten) Ggf. 1 Studienleistung (unbenotet): (Kurz-) Protokoll oder (Kurz-) Referat
457040	Vertiefen I Zugangsvoraussetzung: erfolgreicher Abschluss mindestens eines Theoriemoduls ("Sprechen und Schreiben", "Wahrnehmen" oder "Zeigen")	9	1 Prüfungsleistung (benotet): Hausarbeit (15 bis 20 Seiten) oder Mündliche Prüfung (30 Minuten) Ggf. 1 Studienleistung (unbenotet): (Kurz-) Protokoll oder (Kurz-) Referat
457050	Vertiefen II Zugangsvoraussetzung: erfolgreicher Abschluss mindestens eines Theoriemoduls ("Sprechen und Schreiben", "Wahrnehmen" oder "Zeigen")	9	1 Prüfungsleistung (benotet): Hausarbeit (15 bis 20 Seiten) oder Mündliche Prüfung (30 Minuten) 1 Studienleistung (unbenotet): (Kurz-) Protokoll oder (Kurz-) Referat

1.2 Studienbereich II: Praxis und Projekte (Pflicht, 30 CP)

¹Es müssen alle Module des Studienbereichs II im Umfang von 30 Credit Points belegt werden.

Modul-Nr.	Modulname	Credit Points	Prüfung(en)
457060	Exkursion	6	1 Studienleistung (unbenotet): (Kurz-) Referat; 6 Tage Exkursion
457070	Projekt	12	1 Prüfungsleistung (unbenotet): (e-) Portfolio
457080	Praktikum	9	1 Studienleistung (unbenotet): Praktikumsbericht (5 bis 10 Seiten)
355100	Forum HBK +	3	1 Studienleistung (unbenotet): (e-) Portfolio

1.3 Studienbereich III: Wahlpflichtbereich (18 CP)

¹Im Wahlpflichtbereich des Masterstudiengangs Kunstwissenschaft müssen insgesamt 18 Credit Points erbracht werden. Er gliedert sich in vier thematische Säulen (a bis d). ²Es wird empfohlen alle 18 CP innerhalb einer Säule zu studieren. ³Jedes Modul kann mit Ausnahme der „Künstlerischen und kunstwissenschaftlichen Praxis“ nur einmal belegt werden.

a) Künstlerische und kunstwissenschaftliche Praxis (6 bis 18 CP)

¹Das Modul Künstlerische und kunstwissenschaftliche Praxis kann ein- bis maximal dreimal belegt werden (6 bis 18 CP).

Modul-Nr.	Modulname	Credit Points	Prüfung(en)
457090	Künstlerische und kunstwissenschaftliche Praxis Das Modul kann maximal dreimal belegt werden.	6	1 Studienleistung (unbenotet): (e-) Portfolio

b) Visuelle Kommunikation (6 bis 18 CP)

Modul-Nr.	Modulname	Credit Points	Prüfung(en)
335050	Kleine Praxis Digitale Medien	6	1 Prüfungsleistung (benotet) Modulportfolio
335060	Kleine Praxis Fotografie	6	1 Prüfungsleistung (benotet) Modulportfolio
336070	Kleine Praxis Konzeptionelles Gestalten	6	1 Prüfungsleistung (benotet) Modulportfolio

Modul-Nr.	Modulname	Credit Points	Prüfung(en)
336090	Kleine Praxis Illustration	6	1 Prüfungsleistung (benotet) Modulportfolio
335080	Kleine Praxis Typografie	6	1 Prüfungsleistung (benotet) Modulportfolio

c) Medienwissenschaften (9 bis 18 CP)

¹Studierende ohne Vorkenntnisse im Umfang von weniger als 45 CP bei den medienwissenschaftlichen Anteilen im Bachelorstudium (Höhe des Nebenfachs) oder ohne vergleichbare Eignung können folgende Module belegen:

Modul-Nr.	Modulname	Credit Points	Prüfung(en)
365020	Basismodul Medientheorie und -geschichte	9	1 Prüfungsleistung (benotet): Hausarbeit (12 bis 15 Seiten) oder Klausur (120 Minuten) oder Referat mit Verschriftlichung (10 bis 12 Seiten) oder Mündliche Prüfung (30 Minuten)
365030	Basismodul Medienanalyse	9	1 Prüfungsleistung (benotet): Hausarbeit (12 bis 15 Seiten) oder Klausur (120 Minuten) oder Referat mit Verschriftlichung (10 bis 12 Seiten) oder Mündliche Prüfung (30 Minuten)

²Studierende mit Vorkenntnissen im Umfang von mindestens 45 CP bei den medienwissenschaftlichen Anteilen im Bachelorstudium (Höhe des Nebenfachs) oder mit vergleichbarer Eignung können folgende Module belegen:

Modul-Nr.	Modulname	Credit Points	Prüfung(en)
466010	Medientheorie und -geschichte	18	2 Prüfungsleistungen (benotet): Hausarbeit (12 bis 15 Seiten) und/oder Klausur (1x 180 Minuten und/oder 3x 60 Minuten) oder Referat mit Verschriftlichung (10 bis 12 Seiten) und/oder Mündliche Prüfung (30 Minuten)
466030	Medienanalyse	18	2 Prüfungsleistungen (benotet): Hausarbeit (12 bis 15 Seiten) und/oder Klausur (1x 180 Minuten und/oder 3x 60 Minuten) oder Referat mit Verschriftlichung (10 bis 12 Seiten) und/oder Mündliche Prüfung (30 Minuten)

d) Methoden, Medien und Verantwortung (6 bis 18 CP)

Modul-Nr.	Modulname	Credit Points	Prüfung(en)
457100	Methodische Reflexion	6	1 Studienleistung (unbenotet): (e-) Portfolio
396010	Sprache und Medien Für Studierende der Hauptfächer Kunstwissenschaft und Medienwissenschaften gilt lt. Fachspezifischer Anlage / Prüfungsordnung: Verpflichtend sind Kenntnisse der englischen Sprache auf Niveau B2. Studierende ohne diese Sprachkenntnisse können den Nachweis über die Belegung eines entsprechenden Sprachkurses in einer der beiden Lehrveranstaltungen im Modul „Sprache und Medien“ erbringen.	6	2 Studienleistungen (unbenotet): Veranstaltungsbegleitende Hausarbeit oder Präsentation/Referat mit schriftlicher Vorlage oder Portfolio oder mündliche Prüfung bzw. Gruppenprüfung (15-30 Min.) oder Klausur (120 Min.)
395070	Aktive Bürgerschaft	6	Studienleistung (unbenotet): Mindestens zwei Semester aktive Mitarbeit an den Sitzungen der Gremien, Ausschüsse und Kommissionen der Hochschule, zu belegen

Modul-Nr.	Modulname	Credit Points	Prüfung(en)
			durch entsprechende Sitzungsprotokolle der Gremien, Ausschüsse und Kommissionen.

1.4 Studienbereich IV: Mastermodul (Pflicht, 27 CP)

Modul-Nr.	Modulname	Credit Points	Prüfung(en)
457110	Mastermodul	27	1 Studienleistung (unbenotet): (Kurz-) Referat 1 Prüfungsleistung (benotet): Masterarbeit (max. 80 Seiten; 200.000 Zeichen), 18 Wochen Bearbeitungszeit

Diploma Supplement

Diese Diploma Supplement-Vorlage wurde von der Europäischen Kommission, dem Europarat und UNESCO/CEPES entwickelt. Das Diploma Supplement soll hinreichende Daten zur Verfügung stellen, die die internationale Transparenz und angemessene akademische und berufliche Anerkennung von Qualifikationen (Urkunden, Zeugnisse, Abschlüsse, Zertifikate, etc.) verbessern. Das Diploma Supplement beschreibt Eigenschaften, Stufe, Zusammenhang, Inhalte sowie Art des Abschlusses des Studiums, das von der in der Originalurkunde bezeichneten Person erfolgreich abgeschlossen wurde. Die Originalurkunde muss diesem Diploma Supplement beigefügt werden. Das Diploma Supplement sollte frei sein von jeglichen Werturteilen, Äquivalenzaussagen oder Empfehlungen zur Anerkennung. Es sollte Angaben in allen acht Abschnitten enthalten. Wenn keine Angaben gemacht werden, sollte dies durch eine Begründung erläutert werden.

1. ANGABEN ZUM INHABER/ZUR INHABERIN DER QUALIFIKATION

1.1 Familienname(n) / 1.2 Vorname(n)

/

1.3 Geburtsdatum (TT/MM/JJJJ)

1.4 Matrikelnummer oder Code zur Identifizierung des/der Studierenden (wenn vorhanden)

2. ANGABEN ZUR QUALIFIKATION

2.1 Bezeichnung der Qualifikation und (wenn vorhanden) verliehener Grad (in der Originalsprache)

Master of Arts (M.A.)

2.2 Hauptstudienfach oder -fächer für die Qualifikation

Kunstwissenschaft

2.3 Name und Status (Typ/Trägerschaft) der Einrichtung, die die Qualifikation verliehen hat (in der Originalsprache)

Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (Universität / staatliche Einrichtung)

2.4 Name und Status (Typ/Trägerschaft) der Einrichtung (falls nicht mit 2.3 identisch), die den Studiengang durchgeführt hat (in der Originalsprache)

2.5 Im Unterricht / in der Prüfung verwendete Sprache(n)

Deutsch, Englisch

Datum der Zertifizierung:

Vorsitzende/ Vorsitzender des Prüfungsausschusses

3. ANGABEN ZU EBENE UND ZEITDAUER DER QUALIFIKATION

3.1 Ebene der Qualifikation

Masterstudium (Graduate / Second Degree)

3.2 Offizielle Dauer des Studiums (Regelstudienzeit) in Leistungspunkten und/oder Jahren

2 Jahre Vollzeitstudium (inkl. schriftlicher Abschlussarbeit), 120 ECTS Leistungspunkte

3.3 Zugangsvoraussetzung(en)

Ein Bachelorabschluss oder diesem gleichwertiger Abschluss in einem fachlich geeigneten, vorangegangenen Studium.

4. ANGABEN ZUM INHALT DES STUDIUMS UND ZU DEN ERZIELTEN ERGEBNISSEN

4.1 Studienform

Vollzeitstudium

4.2 Lernergebnisse des Studiengangs

Gegenstand des forschungsorientierten Studiengangs ist die Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten in den verschiedenen Bereichen und Tätigkeitsfeldern der Kunstwissenschaft. Der Schwerpunkt liegt gemäß dem Gesamtprofil der HBK Braunschweig auf der Auseinandersetzung mit der Produktion und Rezeption von medialen Entgrenzungen in der Kunst der Gegenwart.

Alle Studierenden absolvieren neben dem Pflichtbereich kunstwissenschaftlicher „Theoriemodule“ einen ebenfalls verpflichtenden Anteil von Modulen aus dem Bereich „Praxis und Projekte“. Zusätzlich belegen sie Veranstaltungen aus den Wahlpflichtbereichen „Kunstwissenschaftliche Praxis“, „Visuelle Kommunikation“, „Medienwissenschaften“ und „Methoden, Medien und Verantwortung“.

Darüber hinaus muss eine Abschlussarbeit von ca. 80 DIN A 4-Seiten (ca. 200.000 Zeichen) in einer Bearbeitungszeit von 18 Wochen angefertigt werden.

Die Absolvent*innen des konsekutiven Masterstudiengangs Kunstwissenschaft

- sind zur strukturierten Beschreibung, kritischen Reflexion und argumentativ begründeten Bewertung von Tradierungen, Motiven, Medialitäten, Strategien und Wahrnehmungsdispositiven in der Kunst und den an sie angrenzenden kulturellen Feldern befähigt.
- haben eine fachterminologisch sichere Lektüre- und Schreibkompetenz.
- besitzen eine kunsttheoretisch fundierte Bewertungskompetenz wahrnehmungsästhetischer Parameter und eine diskursiv verortete Kategorisierungs- und Anwendungskompetenz der Präsentationsmodi der Kunst.
- haben Einblicke in die kuratorische, künstlerische und gestalterische Praxis durch die Teilnahme an Projekten sowie an Plenen der Freien Kunst erhalten.
- erlangen durch fachübergreifende Kooperationen die instrumentale Kompetenz, die Methoden, Terminologien und Forschungsperspektiven des Faches Kunstwissenschaft in einem multidisziplinären Zusammenhang zu sehen.
- erwerben die Grundlage für eine weitere wissenschaftliche Laufbahn und werden auf eine Promotion vorbereitet.

Neben der Aufnahme einer akademischen Laufbahn ermöglicht der Masterabschluss im Fach Kunstwissenschaft beispielsweise den beruflichen Einstieg in Volontariate an Museen, Ausstellungshäusern und Fachverlagen, in den Fachjournalismus (Kunstkritik), in Managementpositionen in bildungspolitischen Einrichtungen und in die freiberufliche kuratorische Praxis.

Datum der Zertifizierung:

Vorsitzende/ Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Die Absolvent*innen, die einen Schwerpunkt auf den Wahlpflichtbereich „Künstlerische und kunstwissenschaftliche Praxis“ gelegt haben,

- sind besonders qualifiziert für jene Berufsfelder, in denen es neben wissenschaftlichen Fragestellungen vor allem um kuratorisch-praktische Umsetzungsarbeit in Ausstellungen, Kongressen, Bildungsprogrammen und Kommunikationseinrichtungen geht. Dazu zählen auch Projektmanagement und Organisationsaufgaben.

Die Absolvent*innen, die einen Schwerpunkt auf den Wahlpflichtbereich „Visuelle Kommunikation“ gelegt haben,

- sind besonders qualifiziert für jene Berufsfelder, in denen es um die Visualisierung, Veranschaulichung und Informationsvermittlung zwischen Fachinstitutionen und dem allgemeinen Publikum geht. Die im Studium erworbenen Kenntnisse in 2-D und 3-D-Gestaltung sind besonders nützlich in Agenturen für Mediendesign und graphische Gestaltung. Hinzu kommen Tätigkeitsfelder bei öffentlichen Kommunikationsagenturen, Web-Agenturen für Internetauftritte, Ausstellungs-, Theater- und Konzertveranstaltern sowie Marketing-Abteilungen. Eine besondere Rolle spielen Verlage im Buch- und Zeitschriftenwesen.

Die Absolvent*innen, die einen Schwerpunkt auf den Wahlpflichtbereich „Medienwissenschaften“ gelegt haben,

- sind besonders qualifiziert für jene Berufsfelder, in denen Medien und Kunst gemeinsam eine Rolle spielen. Die Erweiterung der kunstwissenschaftlichen Kenntnisse mit medienwissenschaftlichen Theorien und Methoden befähigen die Studierenden, künstlerische Umgangsformen mit Medien, von der Fotografie bis zu den neuen Medien, zu praktizieren und zu vermitteln.

Die Absolvent*innen, die einen Schwerpunkt auf den Wahlpflichtbereich „Methoden, Medien und Verantwortung“ gelegt haben,

- sind besonders qualifiziert für jene Berufsfelder, in denen Vorkenntnisse über den akademischen Betrieb Voraussetzung sind. Die Vertiefung methodischer Kompetenz einerseits sowie das Engagement in der studentischen Selbstverwaltung (AStA, Studierenden-Parlament u. a.) andererseits befähigen die Studierenden zur Reflexion von Forschungsprozessen und -abläufen, aber auch zur Reflexion kulturpolitischer Entscheidungsfindung und ihrer Debatten.

Datum der Zertifizierung:

Vorsitzende/ Vorsitzender des Prüfungsausschusses

4.3 Einzelheiten zum Studiengang, individuell erworbene Leistungspunkte und erzielte Noten

Einzelheiten zu den belegten Fächern und erzielten Noten (aus mündlichen und schriftlichen Prüfungen) sind im „Prüfungszeugnis“ enthalten. Siehe auch Thema und Bewertung der Masterarbeit.

4.4 Notensystem und, wenn vorhanden, Notenspiegel

Das Notensystem entspricht der deutschen Benotungsskala (vgl. Punkt 8.6). Zur Differenzierung können die Noten um 0,3 Punkte erhöht oder herabgesetzt werden.

Vergeben werden (Note/Notenziffer(n)/Beschreibung):

„sehr gut“	1,0; 1,3	eine besonders hervorragende Leistung
„gut“	1,7; 2,0; 2,3	eine erheblich über dem Durchschnitt liegende Leistung
„befriedigend“	2,7; 3,0; 3,3	eine Leistung, die in jeder Hinsicht den durchschnittlichen Anforderungen entspricht
„ausreichend“	3,7; 4,0	eine Leistung, die trotz ihrer Mängel den Mindestanforderungen entspricht
„nicht ausreichend“	5,0	eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt

Gesamtnoten:

„mit Auszeichnung“	alle Module wurden mit „sehr gut“ bewertet
„sehr gut“	bei einem Durchschnitt bis einschließlich 1,5
„gut“	bei einem Durchschnitt von 1,6 bis einschließlich 2,5
„befriedigend“	bei einem Durchschnitt von 2,6 bis einschließlich 3,5
„ausreichend“	bei einem Durchschnitt von 3,6 bis einschließlich 4,0

Bei der Bildung der Note wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

ECTS-Note: Notenverteilungsskala mit prozentalem und kumulativem Anteil

Verwendete Noten (von der besten bis zur schwächsten Bestehensstufe)	Anzahl der verliehenen Noten der Bestehensstufen	Prozentsatz pro Notenstufe in Bezug auf die vergebenen Bestehensstufen insgesamt	Kumulativer Anteil der zuerkannten Noten der Bestehensstufen
mit Auszeichnung (alle Module sehr gut)			
sehr gut (bis 1,5)			
gut (1,6 – 2,5)			
befriedigend (2,6 – 3,5)			
ausreichend (3,6 – 4,0)			100 %
gesamt		100 %	

4.5 Gesamtnote (in Originalsprache)

Datum der Zertifizierung:

 Vorsitzende/ Vorsitzender des Prüfungsausschusses

5. ANGABEN ZUR BERECHTIGUNG DER QUALIFIKATION

5.1 Zugang zu weiterführenden Studien

Dieser Abschluss qualifiziert für eine Bewerbung zur Aufnahme einer Promotion. Eventuelle Zulassungsregelungen zu Promotionsstudiengängen und -verfahren bleiben hiervon unberührt.

5.2 Zugang zu reglementierten Berufen (sofern zutreffend)

Der Masterabschluss berechtigt zur Führung des rechtlich geschützten akademischen Grades „Master of Arts“.

6. WEITERE ANGABEN

6.1 Weitere Angaben

Entfällt

6.2 Weitere Informationsquellen

<https://www.hbk-bs.de/studiengaenge/kunstwissenschaft/master/>

7. ZERTIFIZIERUNG DES DIPLOMA SUPPLEMENTS

Dieses Diploma Supplement nimmt Bezug auf folgende Original-Dokumente:

Urkunde über die Verleihung des Grades vom [Datum]

Prüfungszeugnis vom [Datum]

Transkript vom [Datum]

Datum der Zertifizierung:

Offizieller Stempel/Siegel

Vorsitzende/ Vorsitzender des Prüfungsausschusses

8. ANGABEN ZUM NATIONALEN HOCHSCHULSYSTEM

Die Informationen über das nationale Hochschulsystem auf den folgenden Seiten geben Auskunft über die Qualifikation und den Status der Institution, die sie vergeben hat.

8. INFORMATIONEN ZUM HOCHSCHULSYSTEM IN DEUTSCHLAND¹

8.1 Die unterschiedlichen Hochschulen und ihr institutioneller Status

Die Hochschulbildung wird in Deutschland von drei Arten von Hochschulen angeboten.²

- *Universitäten*, einschließlich verschiedener spezialisierter Institutionen, bieten das gesamte Spektrum akademischer Disziplinen an. Traditionell liegt der Schwerpunkt an deutschen Universitäten besonders auf der Grundlagenforschung, so dass das fortgeschrittene Studium vor allem theoretisch ausgerichtet und forschungsorientiert ist.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* konzentrieren ihre Studienangebote auf ingenieurwissenschaftliche technische Fächer und wirtschaftswissenschaftliche Fächer, Sozialarbeit und Design. Der Auftrag von angewandter Forschung und Entwicklung impliziert einen praxisorientierten Ansatz und eine ebensolche Ausrichtung des Studiums, was häufig integrierte und begleitete Praktika in Industrie, Unternehmen oder anderen einschlägigen Einrichtungen einschließt.

- *Kunst- und Musikhochschulen* bieten Studiengänge für künstlerische Tätigkeiten an, in Bildender Kunst, Schauspiel und Musik, in den Bereichen Regie, Produktion und Drehbuch für Theater, Film und andere Medien sowie in den Bereichen Design, Architektur, Medien und Kommunikation.

Hochschulen sind entweder staatliche oder staatlich anerkannte Institutionen. Sowohl in ihrem Handeln einschließlich der Planung von Studiengängen als auch in der Festsetzung und Zuerkennung von Studienabschlüssen unterliegen sie der Hochschulgesetzgebung.

8.2 Studiengänge und -abschlüsse

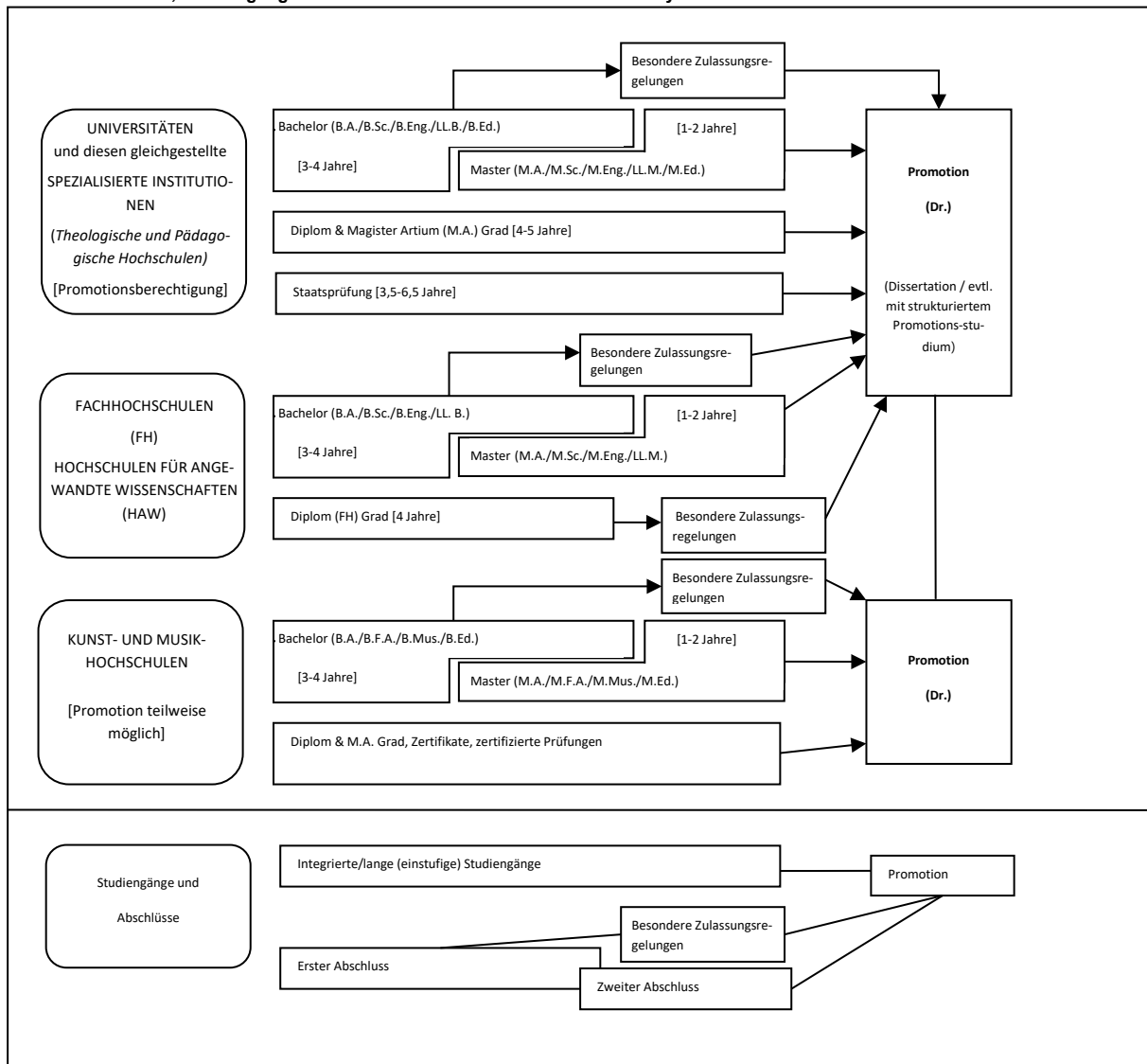
In allen Hochschularten wurden die Studiengänge traditionell als integrierte „lange“ (einstufige) Studiengänge angeboten, die entweder zum Diplom oder zum Magister Artium führten oder mit einer Staatsprüfung abschlossen.

Im Rahmen des Bologna-Prozesses wird das einstufige Studiensystem sukzessive durch ein zweistufiges ersetzt. Seit 1998 wurden in fast allen Studiengängen gestufte Abschlüsse (Bachelor und Master) eingeführt. Dies soll den Studierenden mehr Wahlmöglichkeiten und Flexibilität beim Planen und Verfolgen ihrer Lernziele bieten sowie Studiengänge international kompatibler machen.

Die Abschlüsse des deutschen Hochschulsystems einschließlich ihrer Zuordnung zu den Qualifikationsstufen sowie die damit einhergehenden Qualifikationsziele und Kompetenzen der Absolventinnen und Absolventen sind im Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR)³ beschrieben. Die drei Stufen des HQR sind den Stufen 6, 7 und 8 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)⁴ und des Europäischen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (EQR)⁵ zugeordnet.

Einzelheiten s. Abschnitte 8.4.1, 8.4.2 bzw. 8.4.3. Tab. 1 gibt eine zusammenfassende Übersicht.

Tab. 1: Institutionen, Studiengänge und Abschlüsse im Deutschen Hochschulsystem



8.3 Anerkennung/Akkreditierung von Studiengängen und Abschlüssen

Um die Qualität und die Vergleichbarkeit von Qualifikationen sicherzustellen, müssen sich sowohl die Organisation und Struktur von Studiengängen als auch die grundsätzlichen Anforderungen an Studienabschlüsse an den Prinzipien und Regelungen der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder (KMK) orientieren.⁶ Seit 1999 existiert ein bundesweites Akkreditierungssystem für Bachelor- und Masterstudiengänge, nach dem alle neu eingeführten Studiengänge akkreditiert werden. Akkreditierte Studiengänge sind berechtigt, das Qualitätssiegel des Akkreditierungsrates zu führen.⁷

8.4 Organisation und Struktur der Studiengänge

Die folgenden Studiengänge können von allen drei Hochschularten angeboten werden. Bachelor- und Masterstudiengänge können nacheinander, an unterschiedlichen Hochschulen, an unterschiedlichen Hochschularten und mit Phasen der Erwerbstätigkeit zwischen der ersten und der zweiten Qualifikationsstufe studiert werden. Bei der Planung werden Module und das Europäische System zur Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen (ECTS) verwendet, wobei einem Semester 30 Kreditpunkte entsprechen.

8.4.1 Bachelor

In Bachelorstudiengängen werden wissenschaftliche Grundlagen, Methodenkompetenz und berufsbezogene Qualifikationen vermittelt. Der Bachelorabschluss wird nach 3 bis 4 Jahren vergeben.

Zum Bachelorstudiengang gehört eine schriftliche Abschlussarbeit. Studiengänge, die mit dem Bachelor abgeschlossen werden, müssen gemäß dem Studienakkreditierungsstaatsvertrag akkreditiert werden.⁸

Studiengänge der ersten Qualifikationsstufe (Bachelor) schließen mit den Graden Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) oder Bachelor of Education (B.Ed.) ab.

Der Bachelorgrad entspricht der Qualifikationsstufe 6 des DQR/EQR.

8.4.2 Master

Der Master ist der zweite Studienabschluss nach weiteren 1 bis 2 Jahren. Masterstudiengänge können nach den Profiltypen „anwendungsorientiert“ und „forschungsorientiert“ differenziert werden. Die Hochschulen legen das Profil fest.

Zum Masterstudiengang gehört eine schriftliche Abschlussarbeit. Studiengänge, die mit dem Master abgeschlossen werden, müssen gemäß dem Studienakkreditierungsstaatsvertrag akkreditiert werden.⁹

Studiengänge der zweiten Qualifikationsstufe (Master) schließen mit den Graden Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) oder Master of Education (M.Ed.) ab. Weiterbildende Masterstudiengänge können andere Bezeichnungen erhalten (z.B. MBA).

Der Mastergrad entspricht der Qualifikationsstufe 7 des DQR/EQR.

8.4.3 Integrierte „lange“ einstufige Studiengänge: Diplom, Magister Artium, Staatsprüfung

Ein integrierter Studiengang ist entweder mono-disziplinär (Diplomabschlüsse und die meisten Staatsprüfungen) oder besteht aus einer Kombination von entweder zwei Hauptfächern oder einem Haupt- und zwei Nebenfächern (Magister Artium). Das Vorstudium (1,5 bis 2 Jahre) dient der breiten Orientierung und dem Grundlagenwerb im jeweiligen Fach. Eine Zwischenprüfung (bzw. Vordiplom) ist Voraussetzung für die Zulassung zum Hauptstudium, d.h. zum fortgeschrittenen Studium und der Spezialisierung. Voraussetzung für den Abschluss sind die Vorlage einer schriftlichen Abschlussarbeit (Dauer bis zu 6 Monaten) und umfangreiche schriftliche und mündliche Abschlussprüfungen. Ähnliche Regelungen gelten für die Staatsprüfung. Die erworbene Qualifikation entspricht dem Master.

- Die Regelstudienzeit an *Universitäten* beträgt bei integrierten Studiengängen 4 bis 5 Jahre (Diplom, Magister Artium) oder 3,5 bis 6,5 Jahre (Staatsprüfung). Mit dem Diplom werden ingenieur-, natur- und wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge abgeschlossen. In den Geisteswissenschaften ist der entsprechende Abschluss in der Regel der Magister Artium (M.A.). In den Sozialwissenschaften variiert die Praxis je nach Tradition der jeweiligen Hochschule. Juristische, medizinische und pharmazeutische Studiengänge schließen mit der Staatsprüfung ab. Dies gilt in einigen Ländern auch für Lehramtsstudiengänge.

Die drei Qualifikationen (Diplom, Magister Artium und Staatsprüfung) sind akademisch gleichwertig und auf der Qualifikationsstufe 7 des DQR/EQR angesiedelt. Sie bilden die formale Voraussetzung zur Promotion. Weitere Zulassungsvoraussetzungen können von der Hochschule festgelegt werden, s. Abschnitt 8.5.

- Die Regelstudienzeit an *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* beträgt bei integrierten Studiengängen 4 Jahre und schließt mit dem Diplom (FH) ab. Dieses ist auf der Qualifikationsstufe 6 des DQR/EQR angesiedelt. Qualifizierte Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften können sich für die Zulassung zur Promotion an promotionsberechtigten Hochschulen bewerben, s. Abschnitt 8.5.

- Das Studium an *Kunst- und Musikhochschulen* ist in seiner Organisation und Struktur abhängig vom jeweiligen Fachgebiet und der individuellen Zielsetzung. Neben dem Diplom- bzw. Magisterabschluss gibt es bei integrierten Studiengängen Zertifikate und zertifizierte Abschlussprüfungen für spezielle Bereiche und berufliche Zwecke.

8.5 Promotion

Universitäten, gleichgestellte Hochschulen sowie einige Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) und einige Kunst- und Musikhochschulen sind promotionsberechtigt. Formale Voraussetzung für die Zulassung zur Promotion ist ein qualifizierter Masterabschluss (Fachhochschulen und Universitäten), ein Magisterabschluss, ein Diplom, eine Staatsprüfung oder ein äquivalenter ausländischer Abschluss. Entsprechende Abschlüsse von Kunst- und Musikhochschulen können in Ausnahmefällen (wissenschaftliche Studiengänge, z.B. Musiktheorie, Musikwissenschaften, Kunst- und Musikpädagogik, Medienwissenschaften) formal den Zugang zur Promotion eröffnen. Besonders qualifizierte Inhaber eines Bachelorgrades oder eines Diploms (FH) können ohne einen weiteren Studienabschluss im Wege eines Eignungsfeststellungsverfahrens zur Promotion zugelassen werden. Die Universitäten bzw. promotionsberechtigten Hochschulen regeln sowohl die Zulassung zur Promotion als auch die Art der Eignungsprüfung. Voraussetzung für die Zulassung ist außerdem, dass das Promotionsprojekt von einem Hochschullehrer als Betreuer angenommen wird.

Die Promotion entspricht der Qualifikationsstufe 8 des DQR/EQR.

8.6 Benotungsskala

Die deutsche Benotungsskala umfasst üblicherweise 5 Grade (mit zahlenmäßigen Entsprechungen; es können auch Zwischennoten vergeben werden): „Sehr gut“ (1), „Gut“ (2), „Befriedigend“ (3), „Ausreichend“ (4), „Nicht ausreichend“ (5). Zum Bestehen ist mindestens die Note „Ausreichend“ (4) notwendig. Die Bezeichnung für die Noten kann in Einzelfällen und für die Promotion abweichen.

Außerdem findet eine Einstufungstabelle nach dem Modell des ECTS-Leitfadens Verwendung, aus der die relative Verteilung der Noten in Bezug auf eine Referenzgruppe hervorgeht.

8.7 Hochschulzugang

Die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) nach 12 bis 13 Schuljahren ermöglicht den Zugang zu allen Studiengängen. Die Fachgebundene Hochschulreife ermöglicht den Zugang zu allen Studiengängen an Fachhochschulen, an Universitäten und gleichgestellten Hochschulen, aber nur zu bestimmten Fächern. Das Studium an Fachhochschulen ist auch mit der Fachhochschulreife möglich, die in der Regel nach 12 Schuljahren erworben wird. Der Zugang zu Studiengängen an Kunst- und Musikhochschulen und entsprechenden Studiengängen an anderen Hochschulen sowie der Zugang zu einem Sportstudiengang kann auf der Grundlage von anderen bzw. zusätzlichen Voraussetzungen zum Nachweis einer besonderen Eignung erfolgen.

Beruflich qualifizierte Bewerber und Bewerberinnen ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung erhalten eine allgemeine Hochschulzugangsberechtigung und damit Zugang zu allen Studiengängen, wenn sie Inhaber von Abschlüssen bestimmter, staatlich geregelter beruflicher Aufstiegsfortbildungen sind (zum Beispiel Meister/in im Handwerk, Industrie-meister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatlich geprüfte/r Techniker/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in). Eine fachgebundene Hochschulzugangsberechtigung erhalten beruflich qualifizierte Bewerber und Bewerberinnen mit einem Abschluss einer staatlich geregelten, mindestens zweijährigen Berufsausbildung und i.d.R. mindestens dreijähriger Berufspraxis, die ein Eignungsfeststellungsverfahren an einer Hochschule oder staatlichen Stelle erfolgreich durchlaufen haben; das Eignungsfeststellungsverfahren kann durch ein nachweislich erfolgreich absolviertes Probestudium von mindestens einem Jahr ersetzt werden.¹⁰ Die Hochschulen können in bestimmten Fällen zusätzliche spezifische Zulassungsverfahren durchführen.

8.8 Informationsquellen in der Bundesrepublik

- Kultusministerkonferenz (KMK) (Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland); Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Tel.: +49(0)228/501-0; www.kmk.org; E-Mail: hochschulen@kmk.org
- Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB) als deutsche NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- Deutsche Informationsstelle der Länder im EURYDICE-Netz, für Informationen zum Bildungswesen in Deutschland; www.kmk.org; E-Mail: eurydice@kmk.org
- Hochschulrektorenkonferenz (HRK); Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Tel.: +49 30 206292-11; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- „Hochschulkompass“ der Hochschulrektorenkonferenz, enthält umfassende Informationen zu Hochschulen, Studiengängen etc. (www.hochschulkompass.de)

-
- ¹ Die Information berücksichtigt nur die Aspekte, die direkt das Diploma Supplement betreffen.
 - ² Berufsakademien sind keine Hochschulen, es gibt sie nur in einigen Bundesländern. Sie bieten Studiengänge in enger Zusammenarbeit mit privaten Unternehmen an. Studierende erhalten einen offiziellen Abschluss und machen eine Ausbildung im Betrieb. Manche Berufsakademien bieten Bachelorstudiengänge an, deren Abschlüsse einem Bachelorgrad einer Hochschule gleichgestellt werden können, wenn sie vom Akkreditierungsrat akkreditiert sind.
 - ³ Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.02.2017).
 - ⁴ Deutscher Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (DQR), Gemeinsamer Beschluss der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, der Wirtschaftsministerkonferenz und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 15.11.2012). Ausführliche Informationen unter www.dqr.de.
 - ⁵ Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rates zur Einrichtung des Europäischen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen vom 23.04.2008 (2008/C 111/01 – Europäischer Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen – EQR).
 - ⁶ Musterrechtsverordnung gemäß Artikel 4 Absätze 1 – 4 Studienakkreditierungsstaatsvertrag (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 07.12.2017).
 - ⁷ Staatsvertrag über die Organisation eines gemeinsamen Akkreditierungssystems zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre an deutschen Hochschulen (Studienakkreditierungsstaatsvertrag) (Beschluss der KMK vom 08.12.2016) In Kraft getreten am 01.01.2018.
 - ⁸ Siehe Fußnote Nr. 7.
 - ⁹ Siehe Fußnote Nr. 7.
 - ¹⁰ Hochschulzugang für beruflich qualifizierte Bewerber ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 06.03.2009)

Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (Braunschweig University of Art)

Diploma Supplement

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. INFORMATION IDENTIFYING THE HOLDER OF THE QUALIFICATION

1.1 Family name(s) / 1.2 First name(s)

1.3 Date of birth (dd/mm/yyyy)

1.4 Student identification number or code (if applicable)

2. INFORMATION IDENTIFYING THE QUALIFICATION

2.1 Name of qualification and (if applicable) title conferred (in original language)

Master of Arts (M.A.)

2.2 Main field(s) of study for the qualification

Art History and Aesthetics

2.3 Name and status of awarding institution (in original language)

Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (Braunschweig University of Art) (University/state institution)

2.4 Name and status of institution (if different from 2.3) administering studies (in original language)

2.5 Language(s) of instruction/examination

German, English

Certification Date:

Chairwoman/Chairman Examination Committee

3. INFORMATION ON THE LEVEL AND DURATION OF THE QUALIFICATION

3.1 Level of the qualification

Master's Degree (Graduate/ Second Degree)

3.2 Official duration of programme in credits and/or years

2 years' full-time study, including completion of final thesis; 120 ECTS credits.

3.3 Access requirement(s)

A bachelor degree or equivalent in a directly related subject.

4. INFORMATION ON THE PROGRAMME COMPLETED AND THE RESULTS OBTAINED

4.1 Mode of study

Full-time

4.2 Programme learning outcomes

The goal of this research-oriented degree programme is to equip graduates with the skills and knowledge required for academic standards of work in the different areas and professions related to Art History and Aesthetics. In alignment with the general profile of the HBK Braunschweig, the focus lies on the production and reception of contemporary art and its formats as these transcend conventional boundaries between different media.

Besides compulsory "Theory" modules in Art History and Aesthetics, all students also complete a compulsory number of modules from the area "Practice and Projects". They also attend courses and lectures from the required elective areas "Art Historical Practice", "Visual Communication", "Media Studies" and "Methods, Media and Responsibility".

Additionally, all students must complete a final dissertation of around 80 A4 pages (c. 200,000 characters) within a set time frame of 18 weeks.

Graduates of the consecutive master's degree programme in Art History and Aesthetics

- Are equipped to describe the traditions, motifs, medialities, strategies and perceptive dispositions in art and its related cultural fields in a structured form, to critically reflect upon these and to evaluate them from a logically reasoned position.
- Are confident in understanding and actively using subject-specific terminology.
- Are able to assess the parameters of aesthetic perception from a position based on a sound understanding of art theory and are able to categorise and apply the various forms of presentation of art within the context of artistic discourse.
- Have gained insights into curatorial, artistic and design practices through participation in projects and in plenary sessions within the Fine Art department.
- Have gained the practical ability and tools to understand the methods, terminologies and research perspectives in Art History and Aesthetics in a multidisciplinary context through working with students of other disciplines.
- Have acquired the foundation for a further academic career and are prepared for doctoral study.

Besides equipping students to proceed to doctoral study and an academic career, the master's degree programme in Art History and Aesthetics also qualifies its graduates to take the first steps in their chosen field, for example through training programmes in museums, galleries and other

Certification Date:

Chairwoman/Chairman Examination Committee

exhibition venues, in specialist publishing houses, in art journalism (art criticism), in management positions in government and non-government educational establishments and in freelance curatorial work.

Graduates who chose required elective modules in “Art and Art Historical Practice”

- are especially qualified to practise in career fields that require not only knowledge of art history as an academic subject but also curatorial and practical skills in relation to exhibitions, conferences, educational programmes and organisations specialising in communication. This includes project management and organisational tasks.

Graduates who chose required elective modules in “Visual Communication”

- Are especially qualified for career fields where they are required to develop and implement visualisation strategies and to mediate between specialist institutions and the general public. The knowledge of 2D and 3D design gained as part of the degree programme is especially useful in agencies for media and graphic design. Graduates in this area are also qualified to work in public communication agencies, web agencies specialising in website design, museums, galleries and music venues, and in marketing departments. Graduates are well equipped to work in the area of print media (e.g. books, magazines and newspapers).

Graduates who chose required elective modules in “Media Studies”

- Are especially qualified to work in careers which combine media and art. Through supplementing their knowledge of art history with the foundations of media theory and methods, graduates are able to bring a creative and artistic approach to media, from photography to the New Media.

Graduates who chose required elective modules in “Methods, Media and Responsibility”,

- Are especially qualified to work in careers requiring prior knowledge of university operations. Their advanced knowledge of methodology and their experience in student committees (AStA, the student parliament, etc.) equip graduates with the ability to critically reflect research processes and procedures, but also to analyse decision-making in the field of cultural politics and its discourses.

4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

Details of the subjects completed and grades (for oral and written examinations) are listed on the final "Prüfungszeugnis" (examination certificate). See also title and grade of the master's thesis.

4.4 Grading system and, if available, grade distribution table

The grading system corresponds to the German grade scale (see 8.6). For better differentiation, the grades can be raised or lowered by 0.3 points respectively.

The following grades may be awarded (description of criteria for each grade):

very good	1.0;1.3	an especially outstanding achievement
good	1.7; 2.0; 2.3	an achievement that significantly exceeds the average
satisfactory	2.7; 3.0; 3.3	an achievement that meets average requirements in every way
sufficient	3.7;4.0	an achievement that meets minimum requirements despite deficiencies
not sufficient	5.0.	a poor performance that does not meet minimum requirements.

Overall grades:

with distinction	all modules received the grade "very good"
very good	for an average grade up to and including 1.5
good	for an average grade from 1.6 up to and including 2.5
satisfactory	for an average grade from 2.6 up to and including 3.5
sufficient	for an average grade from 3.6 up to and including 4.0

In calculating the grade, only the first decimal place is taken into account; any further decimal places are not rounded up or down but deleted.

ECTS grade: Grading system with a percentual and cumulative aspect

Grades used (from the highest to the lowest Pass grade)	Number of grades awarded within the pass grades	Proportion of each grade obtained expressed as a percentage of all the pass grades awarded	Cumulative Proportion of the assigned grades within the pass grades
with distinction (all modules received the grade "very good")			
very good (up to 1.5)			
good (1.6 - 2.5)			
satisfactory (2.6 - 3.5)			
sufficient (3.6 - 4.0)			100 %
Total:		100 %	

4.5 Overall classification of the qualification (in original language)

Certification Date:

 Chairwoman/Chairman Examination Committee

5. INFORMATION ON THE FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1 Access to further study

This degree qualifies the holder to apply for study at doctoral level, subject where applicable to further admission requirements specified by such degree programmes.

5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The master's degree entitles the holder to the legally protected academic title "Master of Arts".

6. ADDITIONAL INFORMATION

6.1 Additional information

N/A

6.2 Further information sources

<https://www.hbk-bs.de/studiengaenge/kunstwissenschaft/master/>

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Document on the award of the academic degree (Urkunde über die Verleihung des Akademischen Grades) [date]

Certificate(Zeugnis) [date]

Transcript of Records [date]

Certification Date:

Chairwoman/Chairman Examination Committee

(Official Stamp/Seal)

8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM¹

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).²

- *Universitäten* (Universities) including various specialised institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognised institutions. In their operations, including the organisation of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor's and Master's) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to enlarge variety and flexibility for students in planning and pursuing educational objectives; it also enhances international compatibility of studies.

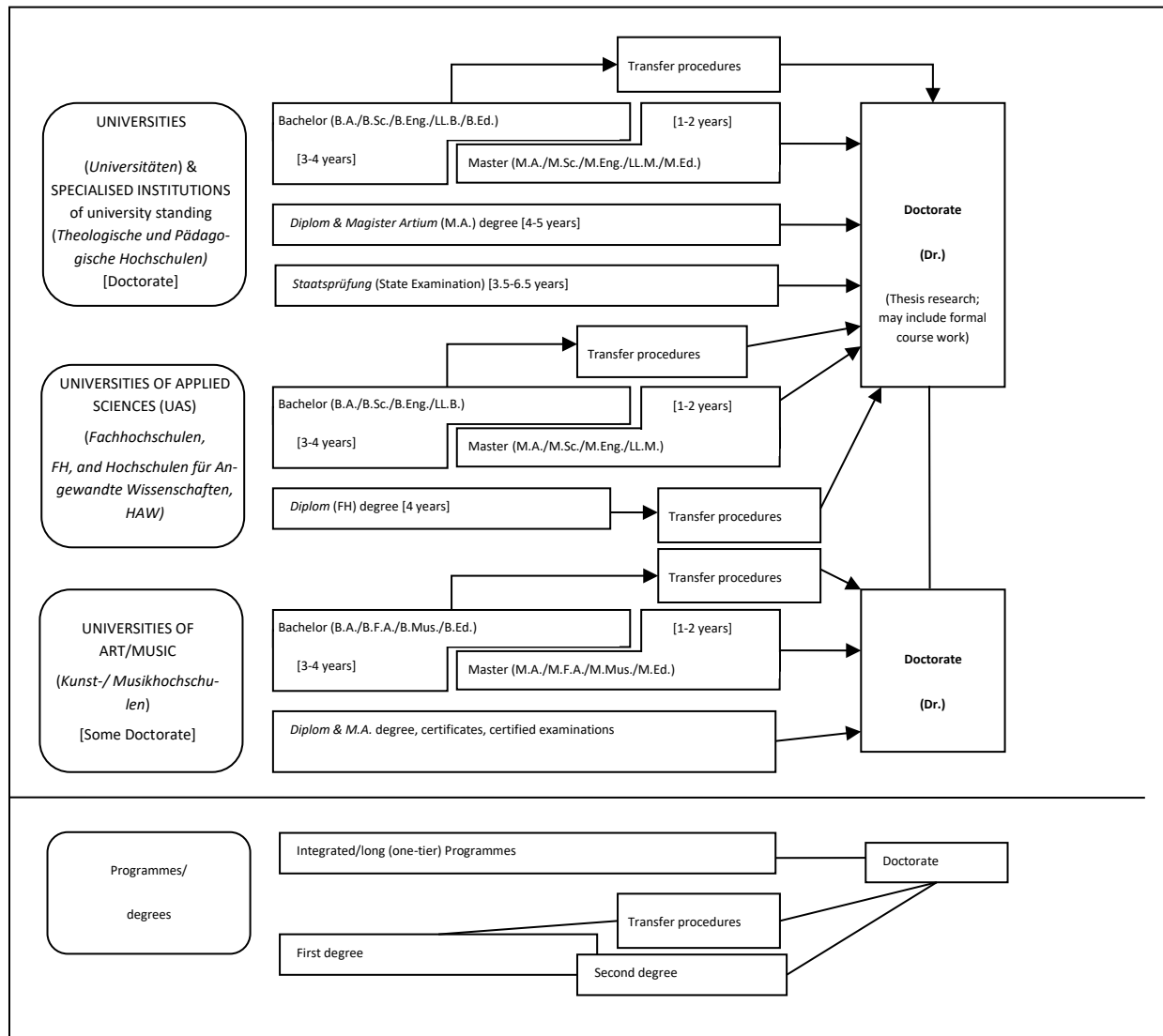
The German Qualifications Framework for Higher Education Qualifications (HQR)³ describes the qualification levels as well as the resulting qualifications and competences of the graduates. The three levels of the HQR correspond to the levels 6, 7 and 8 of the German Qualifications Framework for Lifelong Learning⁴ and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning⁵.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organisation of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).⁶ In 1999, a system of accreditation for Bachelor's and Master's programmes has become operational. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the seal of the Accreditation Council.⁷

Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



8.4 Organisation and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study programmes may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organisation of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor's degree programmes lay the academic foundations, provide methodological competences and include skills related to the professional field. The Bachelor's degree is awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Bachelor's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.⁸

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.).

The Bachelor's degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master's programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile. The Master's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.⁹

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master's programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master's degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specialisations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master's level.

- Integrated studies at *Universitäten* (U) last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3.5 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen* (FH)/*Hochschulen für Angewandte Wissenschaften* (HAW) (Universities of Applied Sciences, UAS) last 4 years and lead to a *Diplom* (FH) degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

Qualified graduates of FH/HAW/UAS may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organisation, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated

study programme awards include certificates and certified examinations for specialised areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialised institutions of university standing, some of the FH/HAW/UAS and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master's degree (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor's degree or a *Diplom* (FH) degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "Sehr Gut" (1) = Very Good; "Gut" (2) = Good; "Befriedigend" (3) = Satisfactory; "Ausreichend" (4) = Sufficient; "Nicht ausreichend" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "Ausreichend" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife*, *Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialised variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen* (FH)/*Hochschulen für Angewandte Wissenschaften* (HAW) (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen* (FH)/*Hochschulen für Angewandte Wissenschaften* (HAW) (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude. Applicants with a qualification in vocational education and training but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk*, *Industriemeister/in*, *Fachwirt/in* (IHK), *Betriebswirt/in* (IHK) und (HWK), *staatlich geprüfte/r Techniker/in*, *staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in*, *staatlich geprüfte/r Gestalter/in*, *staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.¹⁰

Higher Education Institutions may [in certain cases](#) apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz* (KMK) [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Phone: +49[0]228/501-0; www.kmk.org; E-Mail: hochschulen@kmk.org

- Central Office for Foreign Education (ZAB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org

- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: Eurydice@kmk.org

- *Hochschulrektorenkonferenz* (HRK) [German Rectors' Conference]; Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Phone: +49 30 206292-11; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de

- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

-
- 1 The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.
 - 2 *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognised as an academic degree if they are accredited by the Accreditation Council.
 - 3 German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).
 - 4 German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de
 - 5 Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).
 - 6 Specimen decree pursuant to Article 4, paragraphs 1 – 4 of the interstate study accreditation treaty (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 7 December 2017).
 - 7 Interstate Treaty on the organization of a joint accreditation system to ensure the quality of teaching and learning at German higher education institutions (Interstate study accreditation treaty) (Decision of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 8 December 2016), Enacted on 1 January 2018.
 - 8 See note No. 7.
 - 9 See note No. 7.
 - 10 Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).